

Die Stadt Ettenheim darf froh sein, daß sich immer wieder Bürger finden, die sich um die Geschichte ihrer Stadt kümmern. Den Anfang machte 1870 der Ettenheimmünstersche Pfarrer Albert Kürzel mit einem Buch über die Benediktinerabtei Ettenheimmünster und 1883 mit einem Bändchen über die Geschichte der Stadt Ettenheim. Dr. Johann Baptist Ferdinand, der 1920 als Amtsrichter nach Ettenheim kam, widmete sich unermüdlich bis zu seinem Tod im Jahre 1967 der Geschichte Ettenheims. Der frühere Direktor der Universitätsbibliothek Freiburg, Professor Dr. Josef Rest, und Bibliotheksdirektor Philipp Harden-Rauch sind hier zu nennen. In jüngster Zeit bereicherten vor allem Hubert Kewitz aus Ringsheim, Dr. Robert Furtwängler, Bernd Sulzmann und Emil Schwendemann mit zahlreichen Veröffentlichungen unser Wissen um die Vergangenheit, aber auch Dieter Weis, Wolfgang Schwab, Thomas Dees, Bernd Klug, Reinher Gassert, Franz-Josef Henninger und Bernhard Uttenweiler trugen dazu bei.

In den letzten fünfzehn Jahren brachte die Mitgliedergruppe Ettenheim nicht nur eine Reihe von eigenen Büchern heraus, sie organisierte auch mehrere aufschlußreiche Ausstellungen im Bürgersaal, die in der Bevölkerung guten Anklang fanden. Die Stadt Ettenheim unterstützte, soweit ihr dies möglich war, in den zurückliegenden Jahren diese Aktivitäten und würdigte im Juli 1985 die Arbeit des Historischen Vereins Ettenheim unter dem Vorsitz von Bernhard Uttenweiler mit der Verleihung des neu geschaffenen Kulturpreises.

Unter solchen Vorzeichen stellt die Stadt Ettenheim gerne den äußeren Rahmen für die Jahrestagung des Historischen Vereins für Mittelbaden. Allen Teilnehmern wünsche ich eine erfolgreiche Tagung und einen angenehmen Aufenthalt in unserem geschichtsträchtigen Städtchen.

*Bruno Metz, Bürgermeister*